

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 4

Artikel: Grosse Bizepse, kleine Köpfe : wer früh mit Doping beginnt, wird schneller alt
Autor: Renggli, Sepp
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grosse Bizepse, kleine Köpfe

Wer früh mit Doping beginnt, wird schneller alt

Sepp Renggli

PARABLON GEFÄLLIG? Oder Primobolan? Oder Epo oder Dianabol oder Carphedon oder Andrestendon oder Stromba oder Metabolic Activator oder Anabolica Muscle Stuff? Zu beziehen via Internet! Vor der Anwendung lese man die Packungsbeilage oder frage einen hilfsbereiten Sportarzt. Auch Katrin Krabbe, Ben Johnson, Uta Pippig, Alex Zülle, Laurent Dufaux und Sandra Gasser können Auskunft erteilen.

Jekado: Jeder kann dopen. Epo stimuliert die Bildung roter Blutkörperchen. Testosteron fördert das Muskelwachstum. Narkotika verdrängen verletzungsbedingte Schmerzen. Betablocker beruhigen die Nerven des Schützen. Diuretika entziehen dem Körper Wasser, so dass der Bantamgewichtler im Fliegengewicht boxen kann. Xenical reduziert ebenfalls das Gewicht, derweil Propecia den Haar- und Viagra den Nachwuchs vermehrt.

Körperkulturstik

Vor der Anwendung lese man die Packungsbeilage... Offenbar sind viele Spitzensportler des Lesens unkundig und werden für ihren Analphabetismus bestraft. Muskelprotze, die mit Spritzen, Tabletten und Pillen ihren Idolen Arnold Schwarzenegger und Mister Universum nacheifern, haben es besser. Sie dürfen, fern aller Dopingkontrollen, ihre Muskeln aufblasen und kennen sich in dieser Schwarzmarktbranche, die in der DDR unseligen Angekommens ziemlich legal unter dem neudeutschen Titel «Körperkulturstik»

blühte, ebenso gut aus wie in ihrem Hosen- oder Hodensack. Auf dem Jahrmarkt der Eitelkeit wird in Kauf genommen, dass die Spermienproduktion nach Anabolikakonsum bis zur Impotenz abnimmt. Grosse Bizeps, kleine Hoden. Die Russin Anna Bolika und der Chinese Do Ping führen die Weltrangliste an.

Der illegale Handel boomt. Man wende sich vertrauensvoll an einschlägige Kraftstudios. Dort wird der sogenannte Sport todernst genommen. Oder haben sie im Fitnesscenter je eine sich an Foltergeräten plagende Person lachen gesehen?

Steaks und Steroide

Im 19. Jahrhundert erfand der Mensch die Maschine, damit sie ihm in der Fabrik die Muskularbeit abnahm. Im 20. Jahrhundert erfand der Mensch die Maschine, damit sie ihm im Muskellabor die abhandengekommenen Muskeln zurückgibt. Anabole Steroide ergänzen oder ersetzen die Plackerei des Trainings. Das Anabolika-Frühstück ist billiger als die teuren Steaks und Eier. Zudem reduziert es die vom Körperkult ohnehin ablenkende Libido, was nötigenfalls mit Viagra korrigiert werden kann.

Während ich meine Muskeln periodisch mit altmodischen Liegestützen zu konservieren versuche, preisen Kurpfuscher immer neue Mittelchen an. Wie mir mein auf Diskretion Wert legender Gewährsmann vertraulich verriet, soll der geheimnisvolle Red Indian Powerdrink besonders wirkungsvoll sein. Angeblich kannten ihn schon die Sioux, als sie 1876 unter dem Kommando von Sitting Bull am Little Bighorn River eine Abteilung der US-Kavallerie besiegten. Dopingkontrollen gab's damals noch

nicht. Winnetou und Old Shatterhand wurden nie erwischt, obwohl sie mit Blut manipulierten und Blutsbrüderschaft schlossen. Aber sie waren Reiter und Bogenschützen, nicht Bodybuilder und Gewichtheber. Diese gelten als die schwärzesten Schafe unter den schwarzen Schafen. Die Chemie liegt ihnen näher als das «Grosse Kräuterbuch» von Pfarrer Künzle.

Schachspieler und Bodybuilder

Gewichtheben, eine der ältesten und klassischsten Leibesübungen, ist wegen der innigen Verbundenheit mit Novartis, Roche, Bayer & Co. olympisch gefährdet. Nichtsdestotrotz hoffen die Verwandten der Gewichtheber, die vorwiegend aus Muskeln zusammengesetzten Bodybuilder, noch immer auf Anerkennung durch das IOC. Zusammen mit ihren Antipoden, den Schachspielern, sind die «Körperbauer» indes auch national in der Quarantäne. Der Schweizerische Olympische Verband lehnte bisher beider Aufnahmegesuche konsequent ab. Wobei die Argumente der Kandidaten kaum verschiedener sein könnten. Die Schachspieler benützen ihre Köpfe zum Denken, die Bodybuilder zum Lächeln in die Kameras. Denn vom Kinn an aufwärts verliert Anabolikum seine Macht. Deshalb ist der Kopf bei vielen Kraftmeiern deutlich kleiner als ihre Bizepse.

PS. Unschuldige Bodybuilder mit naturreinen Muskeln sind im Natural Bodybuilding Verband (SNBF) willkommen. Aber er nimmt nach Blut- und Urinproben nur Mitglieder auf, die einem dreistündigen Verhör vor dem Lügendetektor widerstehen. Der SNBF-Lügendetektor hat noch freie Kapazitäten.